

Der George Floyd – Fall

Candace Owens from “The Daily Wire”, a conservative US-news media, says:
“The media is LYING to you about George Floyd and Ma'Khia Bryant.”

Beyond just distorting the facts -which is already egregious enough - the media is actively using their **influence to advance mob justice**. Here's the truth:

Derek Chauvin did not receive a fair trial, and the police shooting of Ma'Khia Bryant was justified.

The woke mob may have already made up its mind, but here are the facts.

Imagine being that woman and seeing the man who threatened your life, invaded your home, and threatened harm to you WHILE YOUR LITTLE BABY WAS IN THE SAME HOUSE being hailed as a hero. It makes me sick. What an evil evil man.

This woman is a gift to all of mankind. Bold and honest. Thank you Candace!

1.893.568 Aufrufe 22.04.2021

The media is LYING to you about George Floyd and Ma'Khia Bryant. 10.43 Min.

<https://www.youtube.com/watch?v=b3YJ24rolzk>

NZZ 29.03.21 Die Anklage fährt grosses Geschütz auf

Der Staat Minnesota hat auf Anweisung des Gouverneurs in diesem Fall das ganz grosse Geschütz aufgefahren. Angeführt wird das Team der Anklage mit mehr als einem Dutzend Mitgliedern vom früheren Kongressabgeordneten Keith Ellison, der heute der erste schwarze Justizdirektor des «North Star State» ist. Ihm gegenüber sitzt der erfahrene Strafverteidiger Eric Nelson, der versuchen wird, darzulegen, dass George Floyd nicht – oder wenigstens nicht in erster Linie – wegen des Festhaltegriffs seines Mandanten starb, **sondern weil er an Herzproblemen litt und zudem zur Tatzeit potenziell tödliche Mengen des hochgiftigen Opioids Fentanyl im Blut hatte sowie Spuren von Methamphetamin.**

Chauvin und sein Anwalt hatten vergeblich versucht, den Prozess von Minneapolis weg verlegen zu lassen, weil in der Stadt mit Sicherheit kein fairer Prozess mehr möglich sein werde. Ihr Argument ist allenfalls noch stärker geworden, nachdem die Stadtverwaltung vor **wenigen Wochen mit der Familie Floyds eine aussergerichtliche Einigung über die Zahlung von 27 Millionen Dollar Schmerzensgeld erzielte, um Zivilklagen abzuwehren.**

Normalerweise wird der Ausgang des Strafprozesses abgewartet, um daraus die Schwere der Schuld ableiten zu können, die kompensiert werden muss. Der zuständige Richter, Peter Cahill, lehnte eine Verlegung des Prozesses dennoch ab. Dies könnte im Fall eines Schuldspruchs Material hergeben, das eine erfolgreiche Berufung ermöglicht.

Chancen für eine erfolgreiche Berufung

Die zweite mögliche Rampe für das Kassieren eines allfälligen Schuldspruchs könnte die Tatsache sein, dass nicht nur die Stadt Minneapolis und ihre Bewohner, sondern viele Stadtbehörden in den USA im Fall eines teilweisen oder gar vollständigen Freispruchs für Chauvin mit heftigen Ausschreitungen und Zerstörungen rechnen. Für das Gericht heisst das, dass auch die Geschworenen unter der Wolke dieser Drohung von Gewalt überlegen und urteilen müssen.

Chauvins Verteidiger könnte auf zwei Präzedenzfälle in [Detroit](#) und [Miami](#) hinweisen, in denen Berufungsgerichte in den neunziger Jahren Polizisten nach tödlichen Gewalteinsätzen gegen schwarze Männer vor allem deswegen freisprachen, weil Geschworene freimütig zugaben, sie hätten im Strafprozess für den Fall eines Freispruchs des Angeklagten mit Gewalt und Zerstörung in ihrer jeweiligen Stadt gerechnet.